



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

„Gott und den Menschen dienen“ Von Person und Amt eines Diakons



Inhalt

Grüß Gott, Diakon Thomas Cervenka

Neu: Vor 33 Jahren

Trauer um Waltraud Dandy

Bilderbogen von der Jubelkonfirmation

Liebe Leserin, lieber Leser!



Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, so heißt es im 1. Petrusbrief. Wie kommt der Schreiber zu dieser Aufforderung?

Jesus selbst hat sich als Dienender verstanden und bezeichnet. Zu seinen Jüngern sagt er: Ich aber bin unter euch wie der Dienende. (Lk 22,27). Das im biblischen Text verwendete Wort Diakonos wird normalerweise für den Dienst zu Tisch gebraucht. Und als einen solchen schildert ihn das Johannesevangelium augenscheinlich, wenn es Jesus an seinem letzten Abend dem Petrus die Füße waschen lässt.

Der Petrusbrief spricht auch von Gaben, mit denen Christen einander zu Diensten sein sollen. Gemeint sind damit persönliche Fähigkeiten, die Menschen zu eigen sind oder die sie sich erworben haben. Denn sie sind nicht persönlicher Besitz, sondern Geschenk des Heiligen Geistes. Mit ihrer Hilfe soll Gemeinde gebaut werden zum Lob und zur Ehre Gottes.

In der Kirchengemeinde wird sich demnächst manches ändern, was den Dienst der Haupt-

amtlichen betrifft. Diakon Ernst Klier wird zusammen mit anderen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde am 1. Advent verabschiedet werden. Er tritt mit diesem Datum in den (Vor-)Ruhestand.

Zum 15. September ist Thomas Cervenka als Gemeinédiakon zu uns gekommen. Ihm und dem Amt eines Diakons / einer Diakonin sind die thematischen Seiten dieses Gemeindebriefes gewidmet. So können Sie erfahren, wer der Neue ist (Seite 3) und was sein Aufgabengebiet umfasst (Seite 4) und wie man Diakon/in wird (Seite 5). Auch haben wir bei unseren vormaligen Diakonen Michael Groß und Johannes Bär nachgefragt, wie es Ihnen zurzeit geht (Seite 6).

Besonders hinweisen und einladen will ich Sie zu einer Veranstaltung mit Ruppert Neudeck. Der unermüdliche Kämpfer für die Menschenrechte wird in Altdorf von sich und seinen Projekten erzählen (Seite 9).

Auf dem Titelbild blickt Ihnen übrigens Diakon Thomas Cervenka schon einmal entgegen. Er freut sich auf seine Zeit in der Kirchengemeinde und auf die Begegnung mit Ihnen.

Herzliche Grüße,
Ihr

Pfarrer Volker Dörrich

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnbergger Str. 47, 90559 Burgthann
Pfarramtsführung: Pfr. Volker Dörrich

Redaktion:

Volker Dörrich (dö), Ernst Klier (EK),
Uta Hilbert (uh), Thomas Cervenka (TC)

Fotos:

Fotos: Pfarramt

Layout: Thomas Dörrich

Herstellung:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß
Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe:

Freitag, 14. November 2014

Grüß Gott



Liebe Gemeindemitglieder!

Der Kirchenvorstand Oberferrieden hat in seiner Sitzung am 21.7.2014 beschlossen, mich als Nachfolger von Diakon Ernst Klier zu bestimmen, der am 30.11.2014 seinen

Dienst beendet und in den „tätigen“ Ruhestand eintritt.

Diese einstimmige Zusage des Kirchenvorstandes hat mich sehr gefreut, sodass ich meinen Dienst am 15.9.2014 sehr gerne angetreten habe. Die Aufgabengebiete in den einzelnen Gemeindeteilen sind sehr vielfältig und abwechslungsreich. So hoffe ich auf viele gute und segensreiche Begegnungen mit Ihnen und freue mich, wenn Sie zu meiner Einführung am Erntedankfest, 5.10.2014 um 9.30 Uhr nach Oberferrieden kommen.

Hier noch einige biographische Daten von mir und mein beruflicher Werdegang:

Geboren bin ich 1960 in Erlangen und in Altlangen aufgewachsen. Als Schulkind habe ich die dortige Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde St. Johannes kennengelernt, zuerst als Mitglied in einer Jungenschargruppe, nach der Konfirmation in einer Jugendgruppe. Darüber hinaus betreuten wir auch einen gleichaltrigen Jungen mit einer geistigen Behinderung. Mit der Leitung einer Kindergruppe ging es weiter, sodass ich immer mehr in diese Arbeit hineinwuchs. Deshalb war der Entschluss im Jahre 1978, nach Rummelsberg zu gehen, ein naheliegender Gedanke. So fing ich meine Ausbildung zum Diakon an, die ich im Jahre 1983 erfolgreich beendete.

Im ersten Jahr meiner Ausbildung habe ich dann als Vorpraktikant am Wurzhof, in einem Heim für geistig behinderte Menschen, in der Nähe von Postbauer gearbeitet. Mein Anerkennungsjahr verbrachte ich im Schülerbereich im Jugendhilfezentrum Rummelsberg. Da ich also die klassischen Arbeitsgebiete Behindertenarbeit und Erziehungsarbeit kennengelernt hatte, entschloss ich mich, meinen Zivildienst im Krankenhaus abzuleisten, um die Krankenpflege kennenzulernen. Im Anschluss an meine Ausbildung zum Diakon absolvierte ich meinen Zivildienst im Nürnberger Krankenhaus auf einer Pflegestation und bin seit 1985 in verschiedenen Kirchengemeinden als Gemeindediakon tätig gewesen.

Die Schwerpunkte dieser Gemeindefarbeit waren unter anderem die Miniclubarbeit, Krankenhaus- und Altenheimseelsorge, Kinder- und Jugendarbeit und verschiedene Formen einer Geschäftsführung, sowohl in der Kirchengemeinde als auch in der Diakonie. Um diese verschiedenen Arbeitsgebiete kompetent und gut auszufüllen, studierte ich von 1991 – 1995 an der evangelischen Stiftungsfachhochschule Nürnberg Soziale Arbeit, die ich mit meiner Diplomarbeit erfolgreich abschloss. Um Geschäftsführung qualifiziert und verantwortlich auszuüben, habe ich zusätzlich von 2004 – 2007 eine Weiterbildung zum

links@rechts

www.diaikon.de

www.bayern-evangelisch.de

<https://de.wikipedia.org/wiki/Erntedankfest>

Sozialwirt abgeschlossen. Von meiner theologischen Prägung her bin ich volksskirchlich ausgerichtet und schätze sehr den Einsatz von Ehrenamtlichen in den verschiedenen Arbeitsgebieten einer Kirchengemeinde. Dies empfinde ich als einen echten Schatz für das jeweilige Gemeindeleben!

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter, die in Nürnberg und Coburg studieren. Meine Frau arbeitet in Nürnberg in der ambulanten Hauskrankenpflege.

Gott befohlen!
Ihr Diakon Thomas Cervenka

Hauptamtliche in der Kirchengemeinde Oberferrieden

Der Kirchengemeinde stehen ab 1. Dezember 2014 (Ruhestand von Diakon Ernst Klier) laut Stellenplan 1,8 Stellen zu. Davon ist eine mit Pfarrer Volker Dörrich besetzt, die andere ist mit einem Diakon mit 50% Dienstumfang und mit einem Pfarrer / einer Pfarrerin mit ebenfalls 50% Stellenanteil zu besetzen. Diakon Thomas Cervenka ist allerdings schon jetzt und überplanmäßig mit 100% eingesetzt, denn der Gemeindediakonieverein finanziert die zusätzliche zweite Hälfte aus Eigenmitteln. Ab 1. Dezember ist somit noch eine halbe Pfarrstelle zu besetzen. Die Vorbereitungen dafür laufen demnächst an (Stellenbeschreibung, Ausschreibung im Amtsblatt u.s.w.)

Für den Dienst von Thomas Cervenka wurde eine vorläufige Dienstordnung festgelegt. Sie umfasst unter anderem folgende Aufgaben:

- Gottesdienste (auch mit Abendmahl)
- Konfirmandenunterricht / Konfirmation
- Kasualdienst (Bestattungen und Trauungen)
- Seelsorge (Geburtstagsbesuche, Besuche im Krankenhaus u. a. m.)
- Begleitung der Teams der Regenbogen- und Schäfchenkirche
- Koordinierung und Begleitung der Seniorenarbeit

- Mitarbeit beim Gemeindebrief
- Mitarbeit in der Nachbarschaftshilfe
- Aufbau eines Besuchsdienstes im Klinikum Neumarkt
- Geistliche Angebote in den Kindergärten (Andachten, Familiengottesdienste)
- Dienstleistungen in der Kirchengemeinde Postbauer-Heng (20 %)
- Mitgliedschaft im Kirchenvorstand und in der Pfarrkonferenz
- u. a. m.

Aus dem einleitend Gesagten ergibt sich: Ab 1. Dezember 2014 besteht in der Kirchengemeinde die Vakanz einer halben Pfarrstelle. Wie diese Stelle zu besetzen ist, wird sich zeigen. Halbe Stellen sind wenig attraktiv, denn niemand kann von einem halben Gehalt leben. Es wird daher auch geklärt werden müssen, ob diese halbe Stelle mit einer anderen halben Stelle im Dekanat kombiniert werden kann. Der Kirchenvorstand hat sich dazu schon erste Gedanken gemacht. Für die Kirchengemeinde gilt, die vorläufige Vakanz auf der halben Pfarrstelle als echte Vakanz wahrzunehmen und die vorübergehende Unterbesetzung zu akzeptieren.

Diakon/in – Berufsziel mit Entwicklungschancen

Diakon/in–mehr als ein Beruf...



Diakoninnen und Diakone haben die vielfältigsten Möglichkeiten aller kirchlichen und diakonischen Berufe. Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen auf Gemeinde-, Dekanats- und Landesebene, mit jungen und alten Menschen in der Diakonie; sie sind in der Beratungsarbeit, Seelsorge, Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung und in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung tätig oder mit der Leitung diakonischer Einrichtung beauftragt. Menschen im Alter von 17 bis 30 Jahren sind Sie eingeladen, in Rummelsberg diesen spannenden Beruf zu erlernen.

Schulische Voraussetzung für die vielfältigen Möglichkeiten ist der Mittlere Schulabschluss oder das (Fach-)Abitur. Das Ziel der Ausbildung ist eine doppelte Qualifikation, d.h. der Erwerb sowohl eines sozialberuflichen

als auch eines kirchlich-theologischen Abschlusses. Der diakonisch-theologischen Teil schließt mit einem „Bachelor of Arts in Diakonie“ an der Evangelischen Hochschule Nürnberg ab, bevor das Amt eines/r Diakons/in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern übertragen werden kann. Wer noch kein (Fach-)Abitur mitbringt, erwirbt es mit seiner sozialpädagogischen oder pflegerischen Fachausbildung.

Neben dem sechsjährigen Vollzeitstudium ist es auch möglich, mit einem bereits vorhandenen Abschluss in einem sozialen Beruf ein verkürztes Studium zu durchlaufen. Ob der bisherige Beruf für einen Quereinstieg geeignet ist, kann in Rücksprache mit der Ausbildungsstätte geklärt werden. Dieser sogenannte Quereinstieg dauert drei Jahre und endet ebenfalls mit dem Bachelor of Arts.

Zur Ausbildung gehört das Leben in einer geistlichen Gemeinschaft: gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Spiritualität, Begleitung und Förderung auch später im Beruf.

Nähere Informationen und die Einladung zu einem Info-Wochenende gibt es im Studienzentrum Rummelsberg, 90592 Schwarzenbruck, Telefon 09128 50-2222.

Diakon Michael Groß



Liebe Leserinnen und Leser, neun Jahre sind nun schon wieder ins Land gezogen, seitdem ich von der Kirchengemeinde Oberferrieden verabschiedet wurde. Im September 2000 begann ich hier meine beruf-

liche Laufbahn als Gemeindediakon mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit und engagierte mich unter anderem auch bei der Feuerwehr Ezelsdorf als Feuerwehrseelsorger. Im September 2005 nahm ich meine zweite Stelle im Dekanat Passau an. Als Dekanatsjugendreferent war ich verantwortlich für Kinder- und Jugendfreizeiten, die mich unter anderem nach Irland, Norwegen, Frankreich

führten. Ich begleitete die Ehrenamtlichen in den Gremien der Jugendarbeit, organisierte verschiedene Projekte sowie Konzerte und schulte junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Jugend, damit sie fit in der Jugendarbeit sind. Als Feuerwehr- und Notfallseelsorger erlebte ich so manchen Einsatz und war auch bei der Hochwasserkatastrophe 2013 im Dienst. Über mein Amt als Dekanatsjugendreferent wurde ich auch zum Vorsitzenden des Bezirksjugendrings Niederbayern gewählt.

Seit November 2013 bin ich in Regensburg im Kirchengemeindeamt tätig. Ich habe mich

entschlossen, in die Verwaltung zu wechseln und meine bisherige Erfahrung aus Gemeinde und Dekanat dort einzubringen. Dazu gehört auch eine mehrjährige Ausbildung als Verwaltungsfachwirt an der Bayerischen Verwaltungsschule, die ich im Januar begonnen habe.

Ich erinnere mich heute gerne an die Menschen und die Zeit in der Kirchengemeinde Oberferrieden zurück. Es waren die ersten Dienstjahre als Diakon, die mich nachhaltig prägten und in denen ich viel lernen und geben konnte.

Michael Groß

Diakon Johannes Bär



Freuet euch und seid fröhlich im Herrn, Eurem Gott“ (Joel 2,23) - Das war mein Einsegnungsspruch im Oktober 2006, als ich zum Diakon in der Rummelsberger Philippuskirche eingeweiht wurde. Über die vergangenen Jahre ist er zu meinem Leitspruch für meine Arbeit geworden.

„Diakon sein“ - für mich ist das eine riesige „Freude“! Zum einen freue ich mich und bin froh über die Entscheidung diesen Berufsweg gewählt zu haben! Ich habe Freude, in und mit dem Rückhalt einer starken, christlichen Gemeinschaft zu arbeiten und den Dienst am meinem Nächsten zu tun. Zum anderen ist das meine persönliche „frohe Botschaft“: Ich darf die Gewissheit haben, von meinem Gott dabei begleitet zu werden. In den vergangenen Jahren

war und ist es immer noch eine tolle Erfahrung, für heranwachsende junge Menschen ein Freund und Wegbegleiter zu sein. Junge, motivierte Jugendliche in ihrem Tun als Ehrenamtliche zu unterstützen, anzuleiten und sie an den christlichen Glauben heranzuführen. Es ist bereichernd, mit Kollegen und ehrenamtlichen Erwachsenen gemeinsam neue Konzepte für die Arbeit mit Jugendlichen zu erarbeiten, zu entwickeln und neue Wege einzuschlagen - es bereitet Freude, sich dieser Herausforderung immer wieder neu zu stellen. Das Glück, das ich mit meinen bisherigen Arbeitsfeldern hatte, dass wir genau „zusammenpassten“- ich und mein Einsatzort in der Kirchengemeinde Oberferrieden und jetzt aktuell als Dekanatsjugendreferent in Erlangen - das macht mich sehr froh, dankbar und lässt mich jeden Tag auf meinen Dienst freuen!

Johannes Bär

Gottesdienste und Feiern

So 5.10. Erntedankfest

9.30 OF mit Einführung von Diakon
Thomas Cervenka
19.00 OF Erntedankserenade

So 12.10. 17. So. n. Trinitatis

9.00 OF
10.15 UF

So 19.10. 18. So. n. Trinitatis

9.00 OF
10.30 Ez

So 26.10. 19. So. n. Trinitatis TAUFEN

9.00 OF
11.30 OF Taufen

So 2.11. 20. So. n. Trinitatis

9.00 OF

Sa 8.11.

19.00 OF Gottesdienst „One way“ für
jung und alt mit der Band
„copyright in heaven“

So 9.11. 21. So. n. Trinitatis

9.00 OF
10.30 Ez

So 16.11. Volkstrauertag

9.00 OF
10.00 UF
11.00 Ez

Mi 19.11. Buß- und Betttag

19.00 UF mit Beichte und Abend-
mahl

So 23.11. Ewigkeitssonntag TAUFEN

11.00 Taufe
14.00 Li
16.00 UF Auferstehungsfeier am Friedhof
16.30 OF Auferstehungsfeier am Friedhof
17.00 OF Musikalische Feierstunde zum
Ewigkeitssonntag

So 30.11. 1. Advent

9.00 OF mit Verabschiedung und Ein-
führung von Mitarbeitenden

Abendgebet für den Frieden

Mittwoch 15.10. / 29.10. um 19 Uhr und
12.11. um 18 Uhr in Oberferrieden

weitere Tauftermine

26.12 / 25.1. / 22.2. / 22.3. / 6.4.

Erntedankserenade



Herzliche Einladung zur Ernte-
dankserenade!

Die Kirchenmusizierenden der
Kirchengemeinde freuen sich
auf Ihren Besuch.

Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Gruppen

Ninette Hermes, ☎ 0 91 88 / 74 99 820

Dienstag

von 9.45 - 11.15 Uhr in Ezelsdorf

Bianca Göhring, ☎ 0 91 83 / 90 37 96

Montag

von 9 Uhr im evang. Gemeindehaus Unterferrieden

Christine Knauth, ☎ 0 91 83 / 24 20 596

Oberferrieden

Kinder- und Jugendgruppen

Kinderstunde, 4-8 Jahre

Brigitte Pölloth, ☎ 0 91 88 / 30 03 40

Fr, 15.30 - 16.30 Uhr in Ezelsdorf

Mädchenjungschar

Gabi Böck und Petra Kellermann,

☎ 0 91 83 / 44 62

Fr, 17.30 - 19 Uhr in Lindelburg

Bubenjungschar

Volker Schmidt, ☎ 0 91 88 / 29 54

Fr, 18 - 19.15 Uhr in Ezelsdorf

Film meets Cocktail

Freitag, 21.11., 19.30 Uhr

Filmabend im Gemeindehaus Oberferrieden.

Kontakt: Sabine Schwarz und Team

☎ 0 91 88 / 15 54

Seniorengruppen

Altentagesstätte Ezelsdorf

Mo, 14.30 - 16.30 Uhr; Di, 14 - 17 Uhr

Seniorenachmittag, 14.30 Uhr

Do, 2.10., Paul Gerhardt

Pfr. Reichelt, Förrenbach

Do, 6.11., Von der Kunst des Loslassens

Diakon E. Klier

Do, 4.12., Seniorennachmittag im Advent
Gasthaus Wild, Unterferrieden

Seniorentreff Unterferrieden

Do, 16.10. und 13.11., 14.30 Uhr!

Frauengruppen

Frauenbibelkreis

jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat in
Unterferrieden um 20 Uhr

Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf

Infos bei Frau Tensing, ☎ 0 91 88 / 12 50

Frauentreff „kreuz und quer“

15.10., Besuch der "Tafel" in Feucht

19. 11., 20 Uhr Unterferrieden

Bastelabend Teil 1

Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach

☎ 0 91 83 / 95 63 27

Gebetskreis

Info bei Frau Bauer ☎ 0 91 83 / 43 99

1. Mi. im Monat, 20 Uhr in Ezelsdorf

Musikgruppen

Kirchenchor

Do, 20 Uhr in Oberferrieden

Posaunenchor

Mo, 20 bis 21.30 Uhr in Oberferrieden

Jungbläser

Auskunft bei Herrn Saam, ☎ 0 91 83 / 83 47

Kinderchor

Di, 16 Uhr in Oberferrieden, Auskunft bei
Thomas Greif, ☎ 0 91 83 / 93 93 666

Flötenspiel / Altflöten

Auskunft bei Frau Liebel, ☎ 0 91 83 / 83 54

Vor 33 Jahren

faub mitgebracht

„Vor 75 Jahren“ – seitdem der Gemeindebrief im derzeitigen Layout erscheint, haben wir unter dieser Überschrift Artikel und Beiträge aus dem Gemeindeblatt für das Dekanat Altdorf veröffentlicht. Das Blatt wurde im März 1939 zugunsten einer überregionalen Publikation eingestellt. Unsere Nachforschungen im Landeskirchlichen Archiv haben ergeben, dass eine Ausgabe mit Nachrichten aus dem Dekanat Altdorf nicht archiviert ist. Wir müssen daher diese Reihe doch beenden.

Aber wir fahren fort mit einer neuen Kolumne unter dem Titel „Vor 33 Jahren“. In der zweiten Jahreshälfte 1981 erschien nämlich der Gemeindebrief in einem neuen Gewand: Quadratisch, zweifarbig und professionell auf

hochwertigem Papier in einer Druckerei gedruckt, vierteljährliche Erscheinungsweise.

Das fand im Kirchenvorstand nicht nur Gefallen, vor allem wegen der höheren Kosten. Im Protokollbuch heißt es: „Der Gemeindebrief soll künftig alle 2 Monate erscheinen. Außerdem wurde angeregt, das Format wieder auf DIN-A5 zu ändern und zu prüfen, ob die Kosten zur Herstellung (evtl. durch Wechsel der Druckerei bzw. Manuskripte mit Schreibmaschine geschrieben und kopiert) nicht gesenkt werden können.“

Letztlich aber blieb es bei dieser neuen Form des Gemeindebriefes. Wir werden in den nächsten Jahren regelmäßig berichten, was vor 33 Jahren aktuell war.

Aus dem Dekanat



Chirurgie in den Tropen

Chirurg Dr. Werner Kronenberg berichtet von seiner Arbeit in verschiedenen Krankenhäusern in Tanzania. - 23. Oktober 2014, 19.30 - 21 Uhr - Eismannsberg, Evang. Gemeindehaus

Radikal leben für weltweite Menschlichkeit

Vortrag von Ruppert Neudeck, Komitee Cap Anamur - 24. Oktober 2014, 19.30 - 21 Uhr - Laurentiuskirche Altdorf

Engel

Thematische Führung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg - 10. Dezember 2014, 18 - 19.30 Uhr - Kosten: 9 Euro - Anmeldung bis 1.12.

Information und Anmeldung

09151/907172 oder ev.forum.nl@gmx.de

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé 2014/2015, jeweils um 19 Uhr.

29.9.: evang. Johanniskirche in Penzenhofen

27.10.: evang. Kirche in Altenthann

24.11.: Einüben der Taizélieder und Vorbereitung für die Nacht der Lichter im Roncalli-Haus in Altdorf

05.12.: Nacht der Lichter in der Magdalenenkirche in Altdorf

26.1.: evang. Gemeindehaus in Burgthann

23.02.: kath. Kapelle Burgthann-Mimberg

30.03.: evang. Kirche in Moosbach

Jubelkonfirmation 2014



Konfirmation vor 60 Jahren



Konfirmation vor 70 Jahren



Konfirmation vor 50 Jahren



Konfirmation vor 75 Jahren



Konfirmation vor 65 Jahren



Der Buchstaben-Zauberer (Paul Maar)

Leo lernt das Wörterzaubern.

Was verboten ist, ist gleichzeitig doppelt spannend und anziehend. So geht es jedenfalls dem kleinen Leo. Trotz der Warnung der Mutter geht Leo in den verbotenen Wald zum Zauberhaus. Dass Zauberer Zisch Buchstaben verzaubert, macht ihn eher neugierig als ängstlich. Er beobachtet den Zauberer nicht nur, sondern mischt bald selbst kräftig mit und macht aus Zischs Uhr ein Ohr und aus dem Haus eine Maus. Ärgerlich verwandelt Zisch Leo in Lea. Die Mutter geht recht gelassen damit um und bringt die Dinge nach und nach in Ordnung.

Paul Maar lädt mit seiner Geschichte vom

Buchstaben-Zauberer zu einer liebevollen Reise in die Welt der Buchstaben ein und zeigt dabei mit viel Humor vor, wie mächtig so ein einzelner Buchstabe sein kann, der aus einem großen Haus eine kleine Maus zu zaubern vermag. Spielerisch lernen Kinder Laute und Buchstaben kennen. Das Kinderbuch wurde für Leseanfänger der 1. Schulklasse konzipiert und stellt eine hervorragende Kombination zwischen einer lustigen, fröhlichen Geschichte und Lesedidaktik für allererste Leser dar. Zarte, fantasievolle Illustrationen runden das Ganze ab. Kurzweilig und lehrreich – ein Spaß besonders für Schul- oder Leseanfänger.

Trauer um Waltraud Dandy



Die Kirchengemeinde und der Diakonieverein Oberferrieden trauern um Waltraud Dandy, die viel zu früh von uns gehen musste. Traudl, wie sie von vielen genannt wurde, war für Kirchengemeinde und Diakonieverein ein großer Schatz. Sie zählte sicher zu den engagiertesten Gemeindegliedern. Es ist unmöglich, all ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten einzeln aufzuzählen. Neben ihrer 16-jährigen Mitarbeit im Diakonieausschuss, ihrer 12-jährigen Tätigkeit im Kirchenvorstand und ihrer 6-jährigen Mitgliedschaft in der Dekanatsynode, war sie über viele Jahre Lektorin, Missionsbeauftragte und führte den Eine-Welt-Laden im Gemeindehaus.

Sie konnte sehr gut organisieren und packte bei allen Gelegenheiten tatkräftig selbst mit an. Es gab kein Gemeindefest, keine Jubelkonfirmation, keine Verabschiedung oder

Einführung, bei der sie nicht an vorderster Stelle mitarbeitete, selbst dann noch, als sie mehr und mehr an ihrer Krankheit litt und ihre Schritte immer beschwerlicher wurden.

Wenn es um den Einsatz für ihre Mitmenschen ging, war ihr kein Weg zu weit und kein Berg zu steil. Ihr Wirken war außergewöhnlich und ein Segen für uns alle. Allen Mitmenschen begegnete sie immer freundlich und mit großer Herzlichkeit. Viele vertrauten ihr, weshalb sie besonders für die Lindelburger und Pfeifferhütter und ihren Vereinen eine wichtige Ansprechpartnerin war.

Wir haben Waltraud Dandy viel zu danken und zu verdanken. Gerne hätten wir sie noch länger in unserer Mitte behalten. Wir verneigen uns vor ihrem Lebenswerk und behalten sie als einen liebenswürdigen Mitmenschen und vor allem als ein Vorbild in unserer Erinnerung und in unseren Herzen. Möge der HERR sie auf ihrem letzten Weg begleiten und ihre Angehörigen trösten.

Günter Lang, Vertrauensmann

Von Fenster zu Fenster 2014

Auch in diesem Jahr möchten wir vom 1. bis 23. Dezember wieder gemeinsam „Von Fenster zu Fenster“ in unserer Kirchengemeinde durch den Advent ziehen.

Täglich wechselnd gestalteten Familien, Gruppen, Vereine, Kindergärten und Schulen in den vergangenen Jahren auf diese Weise eine lebendige und stimmungsvolle Adventszeit. Jeden Abend um 17.00 Uhr öffnete sich irgendwo in unserer Kirchengemeinde ein freigestaltetes Adventsfenster. Durch diesen persönlichen Adventsgruß entstand jeden Abend eine ganz besondere Stimmung.

Die kurzen abendlichen Begegnungen, das Anhören vorweihnachtlicher Geschichten oder Gedichte, das gemeinsame Singen und Beten machen den Advent seit einigen Jahren

zu einer ganz bezaubernden Zeit des Wartens auf die Christnacht.

Gerne möchten wir den von Pfarrerin Angela Hager ins Leben gerufenen „Lebendigen Adventskalender“ in unserer Kirchengemeinde weiterführen. Vielleicht haben Sie ja Lust, ein Fenster zu schmücken und uns vor Ihrer Haustüre zu empfangen. Liedlaternen und ein Vorschlag für den Ablauf werden Abend für Abend weitergegeben.

Machen Sie mit und melden Sie sich im Pfarramt oder direkt bei Uta Hilbert, Telefon 09183/901328, E-Mail: uta_hilbert@hotmail.com.

Terminliste auf der Internetseite der Kirchengemeinde!

Bibelwoche in Oberferrieden

Auch in diesem Jahr soll es wieder an vier Abenden Bibelarbeiten und Gespräche mit verschiedenen Pfarrerinnen und Pfarrern des Dekanats geben.

Dieses Jahr lautet das Thema: „... damit wir leben und nicht sterben.“ - vier Abende zur Josefsgeschichte (1. Mos. 37 – 50). Beginn: 20 Uhr im Gemeindehaus Oberferrieden.

Mo, 10.11.

1. Mose 37 „Geliebt und gehasst“ mit Posauenchor
Pfr. Dr. Gehrig, Winkelhaid

Di, 11.11.

1. Mose 39-40 Josef und Potifar
Pfr. Schlenk, Leinburg

Mi, 12.11.

1. Mose 41-42 Josef u. Pharaon mit Frauenbibelkreis
Pfrin Gerndt, Rummelsberg

Do, 13.11.

1. Mose 45 u. 50 Versöhnung und Tod mit Kirchenchor
Pfrin Munzert, Schwarzenbruck

Alle Gemeindeglieder sind zu diesen Abenden herzlich eingeladen. Bitte bringen Sie möglichst eine Bibel mit.

Aufgrund des Spendenaufwurfes in der letzten Ausgabe gingen für den Gemeindebrief 2189 € (Vorjahr: 2146 €) ein. Dafür herzlichen Dank. Das Redaktionsteam versteht diese Spenden auch als Ausdruck der Wertschätzung seiner Arbeit.

Vor dem Erntedankfest werden auch heuer Konfirmanden in ihrer Nachbarschaft Früchte aus Feld und Garten oder Spenden sammeln. Dieser Brauch besteht schon seit Jahrzehnten. Mit den Blumen und Früchten werden die Altäre der Kirchen geschmückt, das Geld kommt der Partnergemeinde Qurus in Tansania zugute. Am Abend laden die Kirchenmusizierenden der Kirchengemeinde zur Erntedankserenade ein.

Für die Herbstsammlung der Diakonie (s. letzte Seite) sind diesem Gemeindebrief Überweisungsträger beigelegt. Denn nicht in allen Teilen der Gemeinde gibt es noch Sammlerinnen und Sammler, die persönlich erscheinen und um eine Spende bitten. Wenn Sie also schon überwiesen haben und sie persönlich angesprochen werden, weisen Sie doch darauf hin, dass Sie schon gezahlt haben. Die Sammlerinnen und Sammler können ja davon nichts wissen.

Der Gemeindediakonieverein Oberferrieden – Postbauer-Heng e.V. lädt am Freitag, 24. Oktober zur Mitgliederversammlung in das Gasthaus Erlbacher in Pfeifferhütte ein. Auf der Tagesordnung stehen Informationen über die Asylsozialarbeit im Landkreis, der Rückblick auf das letzte Jahr und die Entlastung der Vorstandschaft. Als Dank für treue Mitgliedschaft erhalten die erschienen Vereinsmitglieder eine Gratisbrotzeit und ein Getränk ihrer Wahl. Die Versammlung beginnt um 19

Uhr, die Möglichkeit zum Essen besteht ab 18 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

„Vom Wunder des Teilens“: -so lautet das Thema des ökumenischen Kinderbibeltages, zu dem am 19. November, dem Buß- und Bettag, alle Kinder der ersten bis vierten Klasse eingeladen sind. Beginn ist um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Oberferrieden, Ende ist um 15 Uhr. Wir wollen zusammen basteln, singen, spielen und feiern (bitte Stifte, Schere und Kleber sowie Hausschuhe oder Stoppersocken mitbringen). Auch ein gemeinsames Mittagessen wird es geben. Die Eltern sind zum gemeinsamen Abschluss um 14.30 Uhr eingeladen. Anmeldung im Pfarramt oder über die Religionslehrkräfte an. Der Unkostenbeitrag beträgt vier Euro.

Am Ewigkeitssonntag ist am Vormittag ist kein Gottesdienst. Stattdessen sind am Nachmittag drei Gedenkfeiern (in Lindelburg um 14 Uhr, auf dem Friedhof in Unterferrieden um 16 Uhr, auf dem Friedhof in Oberferrieden um 16.30 Uhr und für alle eine musikalische Feierstunde um 17.00 Uhr in der Marienkirche Oberferrieden mit namentlichem Gedenken der Verstorbenen.

Am 1. Advent wird Diakon Ernst Klier verabschiedet und werden weitere Mitarbeitende aus- und eingeführt. Am Abend ist ein Adventskonzert mit dem Ensemble Rebelcanto in Unterferrieden. Herzliche Einladung!

Der Adventsnachmittag für ältere Menschen findet heuer wieder am Donnerstag nach dem 1. Advent, also am 4. Dezember um 14.30 Uhr im Gasthaus Wild in Unterferrieden statt.

Geburtstage und Kasualien

*Keine Veröffentlichung der Geburtstage
und Kasualien im Internet!*

Geburtstagskaffee-Termin:

12. November und 10. Februar um 14.30 Uhr
im Gemeindehaus Oberferrieden.

Falls Sie ihren Geburtstag im nächsten Gemein-
debrief nicht veröffentlichen lassen
möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens
14. November im Pfarramt.

Bitte beachten: Veröffentlicht sind nur die 70.,
75., 80. Geburtstage und alle darüber.

OF = Oberferrieden

Ez = Ezelsdorf

UF = Unterferrieden

Li = Lindelburg

PfH = Pfeifferhütte

Aus Postbauer-Heng und der Nachbarschaft

Keine Veröffentlichung der Geburtstage
und Kasualien im Internet!

Landeskirchliche Gemeinschaft

Am 28. September 2014 fand der Festgottesdienst zur Einführung von Prediger Marcus Dresel statt. Er lebte zuvor mit seiner Familie in Puschendorf. Dort leitete er die verbandsweite Jugendarbeit CJB (Christlicher Jugendbund Bayerns).

Seit 1. September wirkt er als Prediger in der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Schwarzenbach. Wir sagen ein herzliches „Grüß Gott“, wünschen Gottes Segen und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Zahlenrätsel für Kinder

		3	4
		2	1
1	2		
4	3		

	2	3	
1			2
3			4
	4	1	

Die Zahlen 1 bis 4 dürfen in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem dick umrandeten Block nur einmal vorkommen!



Spendenaufruf zur Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2014

Wo Menschen mit Behinderung Hilfe brauchen, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie ganz nah. Sie setzen sich mit Worten und Taten für das Wohl dieser Menschen ein. Die „Offene Behindertenarbeit“ (OBA) vereint eine Vielzahl von Diensten für Menschen mit Behinderung. Durch Beratung, ambulante Unterstützung, integrative Freizeitangebote oder Begleitetes Wohnen soll behinderten Menschen und ihren Angehörigen Hilfen zur Integration in die Gesellschaft und zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft gegeben werden.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

So erreichen Sie uns:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden

Nürnberger Str. 47, 90559 Burgthann
☎ 0 91 83 / 83 61 ☎ 0 91 83 / 83 12
im Notfall: ☎ 01 51 / 201 22 33 9
✉ pfarramt@oberferrieden-evangelisch.de
Internet: <http://oberferrieden-evangelisch.de>
Bürozeiten: Mo-Fr 9 - 12 Uhr und Di 18 - 20 Uhr
Sekretärin: Christa Kittel

Pfarrer Volker Dörrich

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden
☎ 0 91 83 / 83 61
✉ doerrich@oberferrieden-evangelisch.de

Diakon Ernst Klier

Nürnberger Str. 45, 90559 Oberferrieden
☎ 0 91 83 / 78 66
✉ klier@oberferrieden-evangelisch.de

Diakon Thomas Cervenka

Nürnberger Str. 45, 90559 Oberferrieden
☎ 0 91 83 / 90 22 65
✉ thomas.cervenka@elkb.de

Diakoniestation

Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden
☎ 0 91 83 / 17 89
Sprechstunde nach telefon. Anmeldung:
Di 12 - 13.30 Uhr

Kindergärten

Die Ezelmäuse (mit Krippe)
Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf
☎ 0 91 88 / 6 61
✉ ezelmaeuse@oberferrieden-evangelisch.de

Pfiffikus (integrativer Kindergarten)

Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden
☎ 0 91 83 / 36 23
✉ pfiffikus@oberferrieden-evangelisch.de

Kleine Strolche (mit Krippe und Schulkindbetreuung)

Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden
☎ 0 91 83 / 2 48
✉ kleinestrolche@oberferrieden-evangelisch.de

Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden

☎ 0 91 83 / 90 22 65 (zu den Öffnungszeiten!)
Mittwoch 17 - 18.30 Uhr, Samstag 16 -17.30 Uhr

Spendenkonto Pfarramt Oberferrieden

Raiffeisenbank Oberferrieden
BLZ 760 695 64
Konto 2054
IBAN DE45760695640000002054
BIC GENODEF1BTO

Sparkasse Nürnberg

BLZ 760 501 01
Konto 380 306 050
IBAN DE40760501010380306050
BIC SSKNDE77XXX